



31

Allegro

aus: Spielbuch für Xylophon Band 3

SX

AX

Melodie

Begleitung

1.

2.

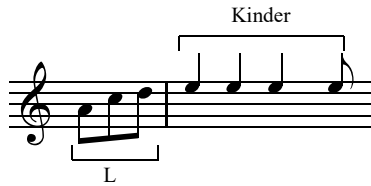
Musik: Gunild Keetman
© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz



Das Video zeigt sowohl die Einzelstimmen als auch das hier abgebildete Arrangement dieses Stückes.

Einstiegsmöglichkeit 1: Frage und Antwort – Schritt für Schritt-Erarbeitung

- L sagt: „Ich spiele so – und ihr so.“



- L sagt: „Ich spiele so – und ihr so.“



- L sagt: „Ich spiele so und ihr so.“



Das erste Motiv wird zweimal gespielt, das zweite und dritte Motiv je einmal.

- L fügt einen Wechselton beim Motiv der Kinder ein.



Entsprechendes geschieht beim zweiten und dritten Motiv.

- Tauschen: L spielt die Motive der Kinder, die Kinder spielen die Motive von L.
- Beide Motive werden kombiniert.
- In der Begleitung beginnt das Spiel von vorne. L spielt die Töne der linken Hand („Ich spiele so“) und die Kinder die Töne der rechten Hand („und ihr so“).
- Dann wird wieder getauscht: L spielt die Töne der Kinder, die Kinder spielen die Töne von L.
- Alle Töne werden kombiniert.

Einstiegsmöglichkeit 2: Kreistanz

- Alle stehen im Kreis mit einfacher Handfassung. Zur Einführung des 5/4-Taktes gehen alle zuerst im 4/4-Takt in Vierteln gegen den Uhrzeigersinn (re Fuß beginnt) und zählen dabei immer bis 4. Dann wird beim Schritt auf die 4. Zählzeit (li Fuß) eine Extrabewegung eingefügt: auf die Zehenspitzen und wieder senken – „relevé“, wodurch sich die 5. Zählzeit ergibt.

Diese Schrittfolge wird als A-Teil des Stückes getanzt.

- L singt die Melodie dazu.
- L führt die Begleitstimme als Kontrastteil ein: 3 Achtel Seitschritt re und 2-mal klatschen, 3 Achtel Seitschritt li und 2-mal klatschen („Wiegeschritt“), 3 Achtel Seitschritt re und 2-mal klatschen, 1 Achtel li Fuß anstellen.
- Diese Bewegungsfolge wird viermal wiederholt.

Diese Schrittfolge wird als B-Teil des Stückes getanzt.

- Es werden mehrere Durchgänge getanzt, z. B. A A B A.
- L begleitet auf einem Xylofon mit den entsprechenden Melodien.
- Die Kinder lernen zuerst, wie sie den B-Teil (Begleitung) auf Stabspiele übertragen können, dann den A-Teil (Melodie).

Den A-Teil (Melodie) haben die Kinder in der Zwischenzeit bereits einige Male von L gehört. Deshalb haben sie die Melodie wahrscheinlich „im Ohr“ und können selbständig versuchen, die richtigen Töne auf den Stabspielen zu finden. Zur Erleichterung kann L alle nicht für die Melodie benötigten Töne von den Instrumenten entfernen.

Einstiegsmöglichkeit 3: „Ich sehe was, was du nicht siehst“

- „Ich sehe was, was du nicht siehst“ spielen – mit Objekten, die mehrere Farben haben.
- Als Variation wird der Spieltext entsprechend der Melodiestructur angepasst gesungen.

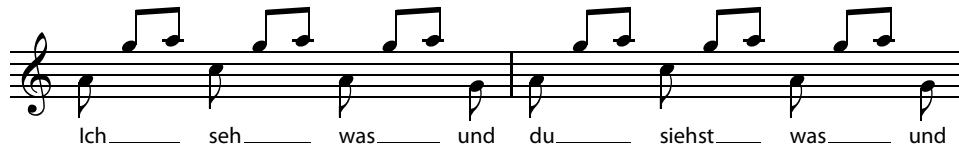


Ich se-he was, was du nicht siehst, ich se-he was, was du nicht siehst und das ist

grün, grün, grün und rot, und das ist grün, grün, grün und rot.
rot, blau, gelb und grau

- Die Liedmelodie wird auf Stabspiele übertragen.

- Passend zum vorangegangenen Spiel wird die Begleitung rhythmisch mit dem folgenden Text erarbeitet. Dazu wird gemäß dem Handsatz auf die Oberschenkel gepatscht.



- Die Begleitstimme wird auf Stabspiele übertragen.
- Liedmelodie und Begleitung werden in zwei Gruppen gespielt.

aus: Kotzian, Rainer: Das Orff-Schulwerk neu entdecken. Schott 2016.